



MOBIL.DASEIN.OPR! Kooperationsraum- und Mobilitätskonzept

Heiligengrabe, 22. Februar 2017

Agenda

1. Begrüßung
2. Vorstellung ausgewählter Zwischenergebnisse
3. Mögliche Handlungsansätze für Heiligengrabe und Wittstock
4. Werkstattarbeit
5. Zusammenfassender Dialog
6. Ausblick



1. Begrüßung

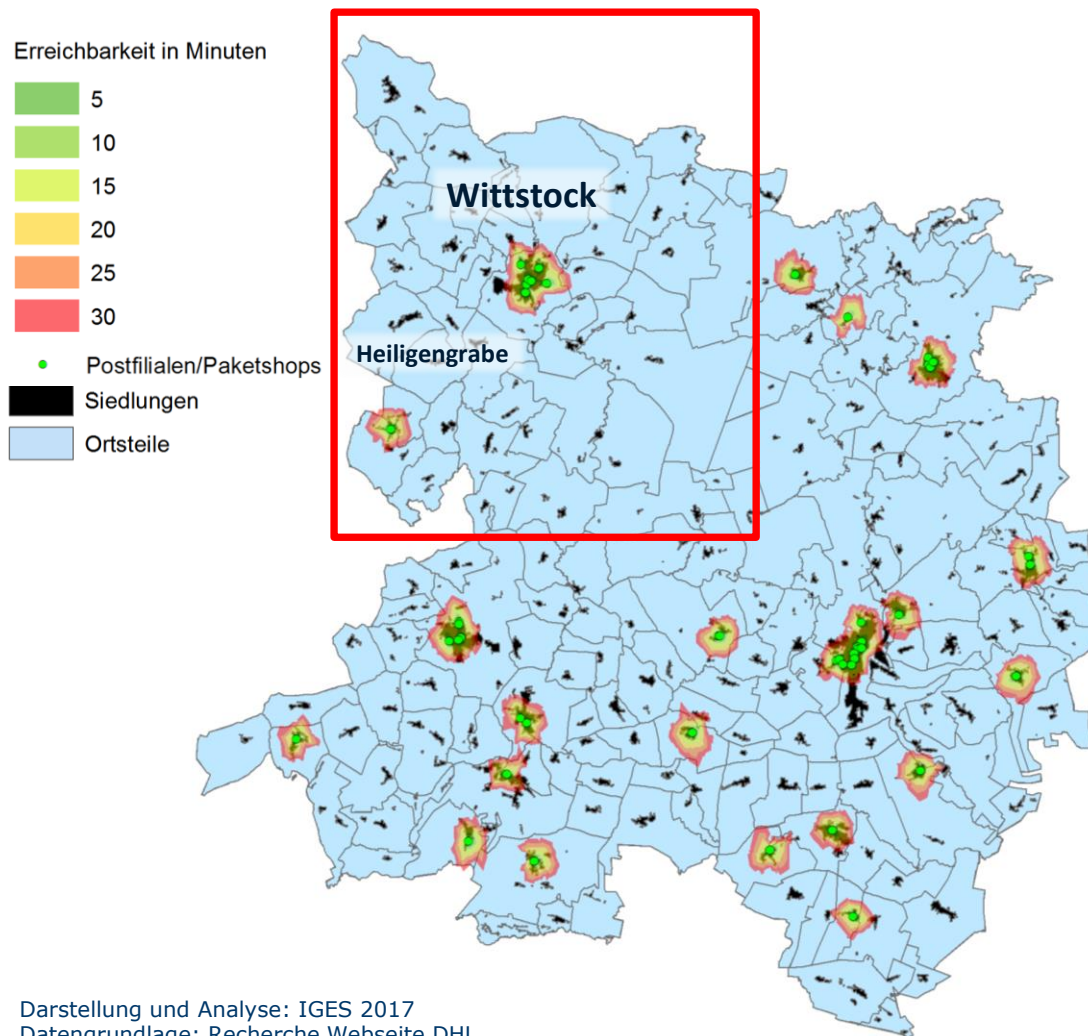
gefördert durch:



2. Vorstellung ausgewählter Zwischenergebnisse

Ausgewählte Ergebnisse der Erreichbarkeitsanalyse

Fußläufige Erreichbarkeit von Postfilialen und Paketshops



Heute

- 8 Postfilialen bzw. Paketshops in Wittstock (7) und Blumenthal (1)
- Für ca. 1.800 Menschen im Alter ab 65 Jahren ist bereits heute keine Post fußläufig erreichbar

2030

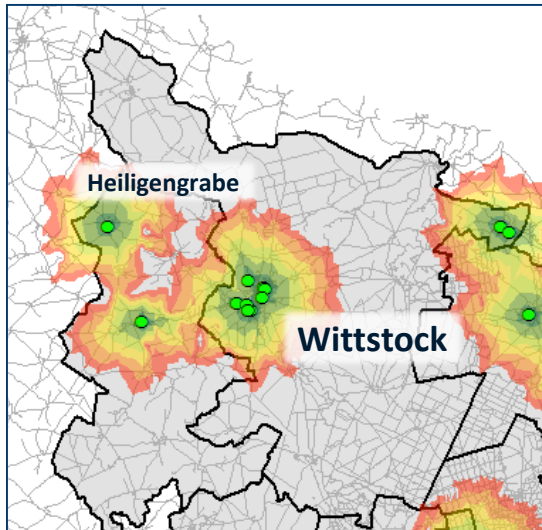
- Die Zahl derer, die außerhalb einer fußläufigen Erreichbarkeit liegen und älter als 64 sind, erhöht sich auf ca. 2.800

Darstellung und Analyse: IGES 2017
Datengrundlage: Recherche Webseite DHL

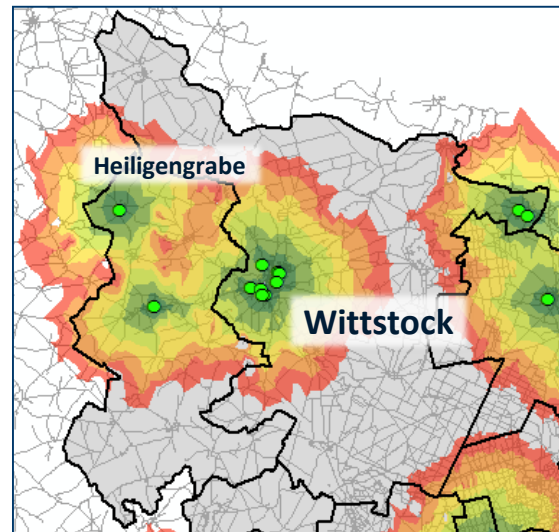
Erreichbarkeit ausgewählter Lebensmittelverkaufsstellen mit dem Fahrrad und dem Pedelec



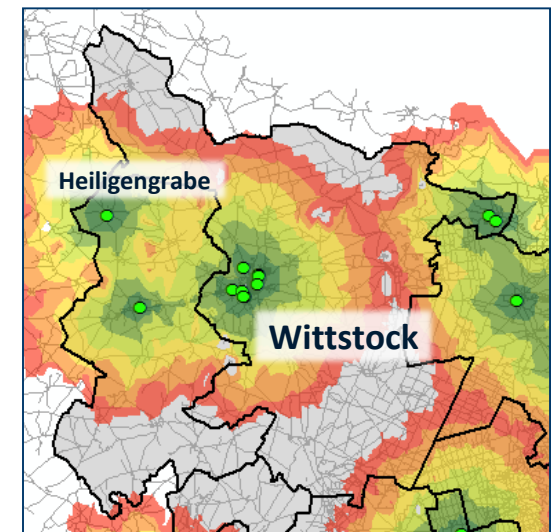
Langsames Radfahren (11,5km/h)



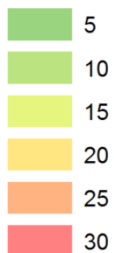
Schnelles Radfahren (16km/h)



Pedelec (20km/h)



Erreichbarkeit in Minuten



Höhere Geschwindigkeiten durch E-Antrieb

- Einsatz von Pedelecs und E-Bikes wird zukünftig auch Nahversorgung über größere Distanzen ermöglichen
- Voraussetzung ist eine entsprechende Radwege-Infrastruktur, um die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten

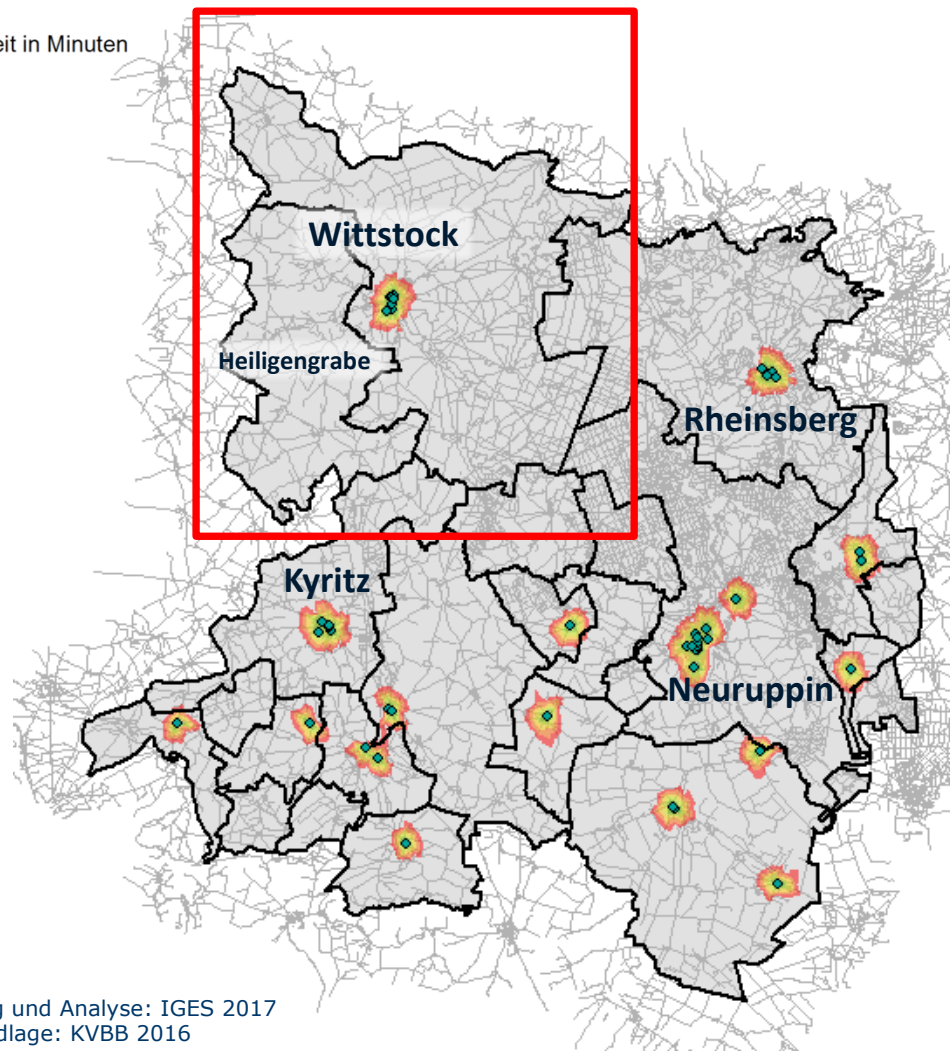
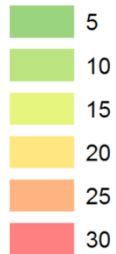
Darstellung und Analyse: IGES 2017. Ohne Dorfladen Blumenthal.
Datengrundlage: KVBB 2016

gefördert durch:



Fußläufige Erreichbarkeit von Hausärzten

Erreichbarkeit in Minuten



Darstellung und Analyse: IGES 2017
Datengrundlage: KVBB 2016

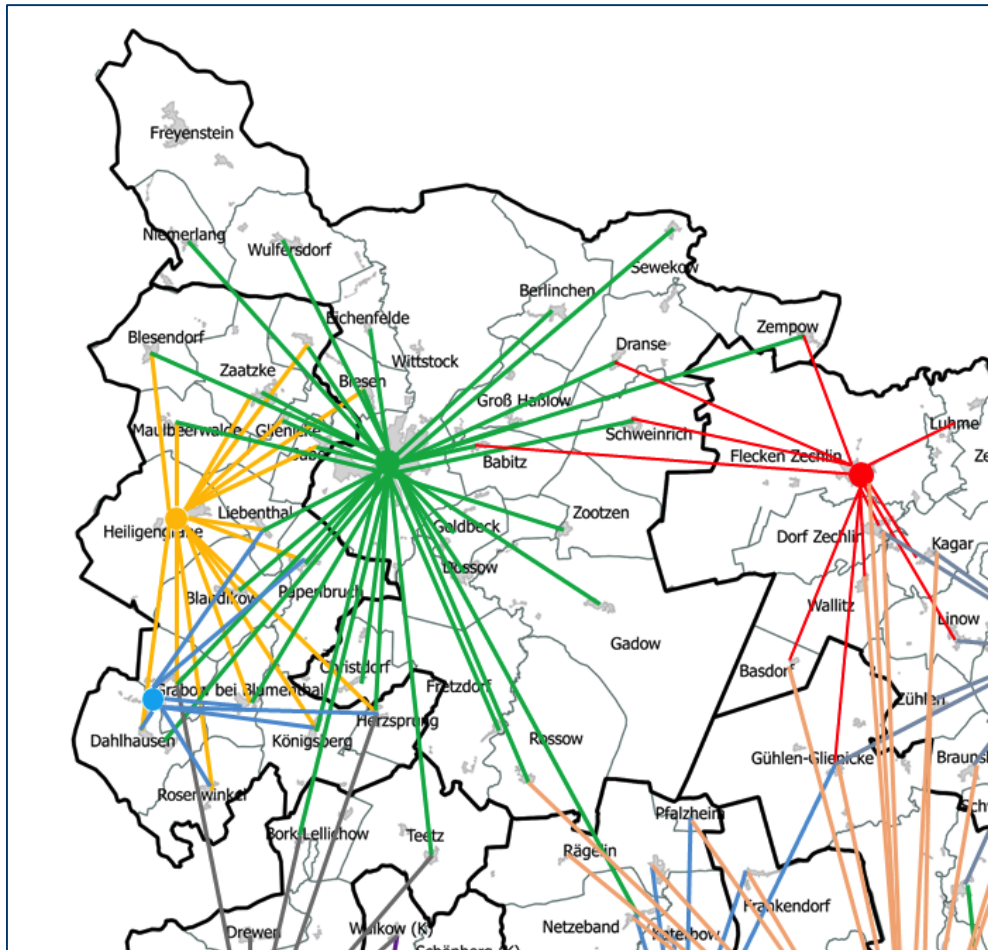
Heute

- 10 Hausärzte in Wittstock auf ca. 18.950 Bewohner von Wittstock und Heiligengrabe
- Fußläufige Erreichbarkeit nur für Bewohner im Stadtgebiet Wittstock (ca. 9.800)

2030

- Kaum altersbedingte Praxisaufgaben zu erwarten
- Zahl der Bewohner sinkt auf ca. 14.500, davon ca. 8.900 mit fußläufiger Erreichbarkeit
- ➔ Bevölkerung außerhalb des Stadtgebietes sinkt zwar, aber Gruppe der Älteren wächst
- ➔ Mobilitätsbedarf für hausärztliche Versorgung steigt

Erreichbarkeit der Grundschulstandorte mit Direktverbindungen im ÖPNV



Darstellung und Analyse: IGES 2017
Datengrundlage: Landkreis OPR & VBB

Heute

- für ca. 370 Grundschüler sind die Schulen nicht fußläufig erreichbar
- ➔ Breites Angebot an ÖPNV-Direktverbindung in die Zentren auf Basis des Schülerverkehrs

2030

- Zahl der Grundschüler ohne fußläufige Erreichbarkeit sinkt auf ca. 200 (Annahme: konstante Anzahl an Schulen)
- ➔ Schülerverkehr wird weniger als heute zur Daseinsvorsorge beitragen können

Entwurf von Kooperationsraumkonzeptes

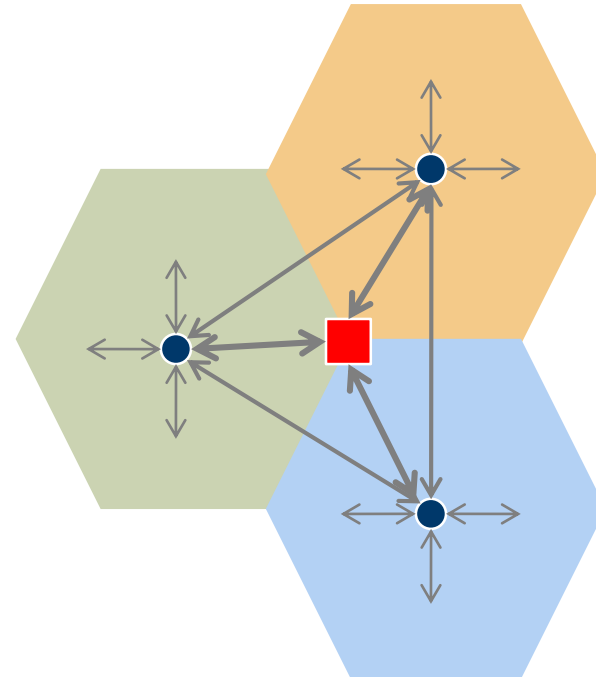
Wiederholung Kooperationsraumstrategie

Ziel

- Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen

Ansatz

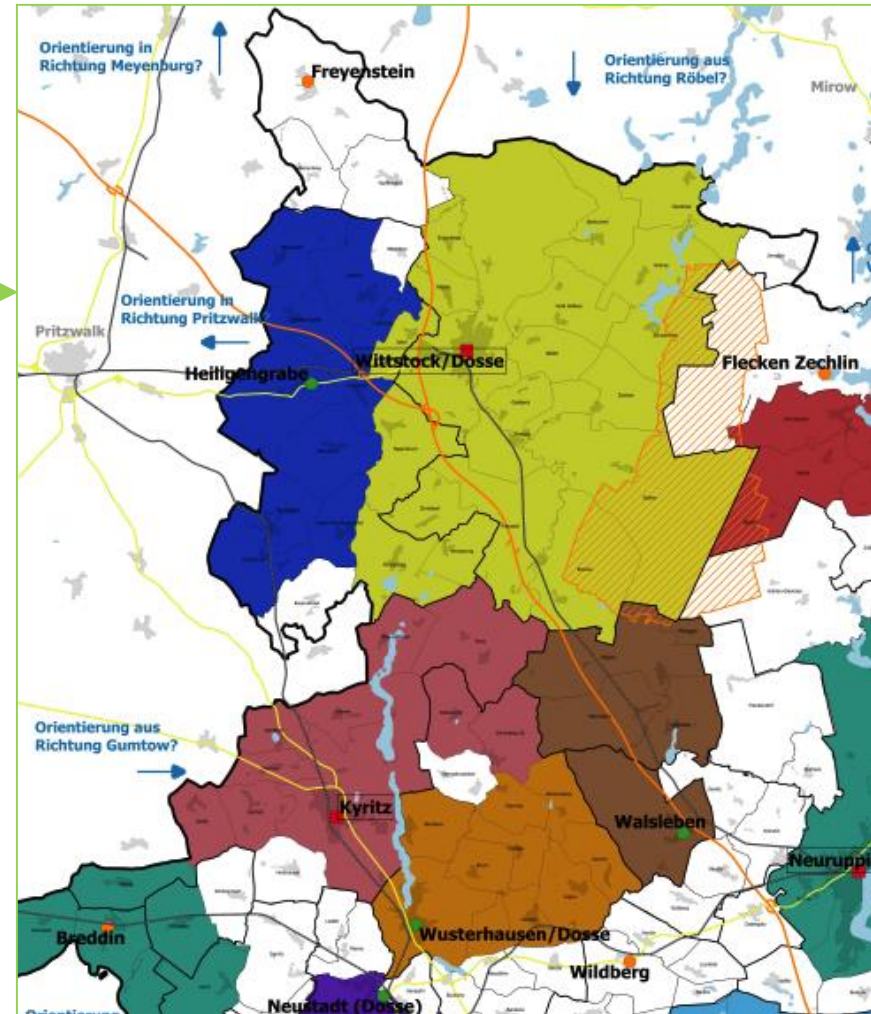
- Ergänzung des zentralörtlichen Systems
- Bündelung von Funktionen der Daseinsvorsorge in Versorgungszentren
- Versorgungszentren sichern die (Nah-) Versorgung für einen Kooperationsraum
- Gute Erreichbarkeit des Versorgungszentrums aus dem Kooperationsraum
- Vernetzung zwischen den Versorgungszentren und zentralen Orten



Versorgungszentren sind

- Schwerpunkt der Nahversorgung und Daseinsvorsorge sowie Mobilitätsknoten für einen Kooperationsraum.

Entwurf Kooperationsraumstrategie für den Nordwesten



- **Mittelzentrum**
- **größerer Versorgungsschwerpunkt**
- **kleinerer Versorgungsschwerpunkt**

gefördert durch:



3. Mögliche Handlungsansätze als Ergebnis der bisherigen Analyse- und Beteiligungsverfahren

Stärken, Schwächen und Ableitung von Handlungsansätzen



Stärken

- Vielfältiges Lebensmittelangebot im Stadtgebiet Wittstock
- Nahversorgungseinrichtungen in Heiligengrabe und Blumenthal
- Sehr gute hausärztliche Versorgung in Wittstock
- Große Wirtschafts- und Ausbildungsbetriebe (z.B. Kronotex)
- Kulturelle Schwerpunkte (z.B. Klosterstift Heiligengrabe)
- Mobile Versorgungsangebote (z.B. Erfahrungen mit Mobilem Bürgerservice)
- SPNV-Anbindung (RE6)
- Autobahnanbindung A24

Schwächen

- Keine Haus- oder Fachärzte außerhalb des Stadtgebiets Wittstock
- Keine Nahversorgungseinrichtungen nördlich von Wittstock und Heiligengrabe
- Keine Post- und Paketdienstleistungen im Ort Heiligengrabe und im Norden
- Bevölkerung außerhalb von Wittstock sinkt und altert, weniger Schüler
- Kaum ÖPNV-Angebot am Wochenende in Wittstock
- Mobilitätsangebote schlecht kommuniziert (erreichen Zielgruppen nicht)
- Keine Verbindungen nach 21 Uhr auf RE6, Angebot auf RB73 gefährdet

Mögliche Handlungsansätze

Funktionsbündelung, soziale Treffpunkte und Betreuungsangebote

ÖPNV-Optimierung und neue Mobilität

Sicherung der Nahversorgung durch Funktionsbündelung, soziale Treffpunkte und Betreuungsangebote



Multifunktionale Nahversorgung und Stärkung der dörflichen Gemeinschaft

- Angebote der Lebensmittel-, Dienstleistungs- und ärztlichen Versorgung
- Kulturelle und soziale Angebote für jedes Alter stärken Akzeptanz
- Angebote temporär/dauerhaft möglich
- Bestehende Dorfgemeinschaftshäuser bieten gute Voraussetzung
- Bestehende Gemeinschaften (z.B. Vereine) und bürgerschaftliches Engagement aktiv einbinden
- „Menschen von hier“ koordinieren Angebote („Kümmerer“)
- Kooperation spart Kosten für Anbieter und ermöglicht Bündelung von Wegen
- Ergänzung durch mobile Angebote
- Einbindung regionaler Unternehmen als Partner

Gute Beispiele



Mobiler Jugendtreff (Beispiel: Human. Jugendwerk Cottbus)

Stärkung des ÖPNV und Ergänzung durch neue Mobilitätsangebote in der Fläche



Verlässliches ÖPNV-Angebot zwischen den Versorgungsschwerpunkten

- Getaktete Verkehre zwischen den Versorgungszentren
- Ausbau der Verbindung Wittstock - Rheinsberg prüfen
- SPNV-Angebot erhalten und bedarfsgerecht ausbauen
- Verknüpfung der Verkehrsmittel stärken

Neue Mobilitätsangebote in der Fläche

- Fahrten kollektiv organisieren (z.B. Mitfahrangebote, Patienten- oder Einkaufsshuttle)
- ÖPNV-Unternehmen als Mobilitätskoordinator und Taxigewerbe einbinden
- Radweg Wittstock – Mirow, Voraussetzungen für E-Bikes prüfen
- Alternative Finanzierungsoptionen prüfen

Gute Beispiele



Einkaufsbus (Beispiel: Rödermark)



E-Bike Parkstation (Beispiel: Ludwigsburg)

4. Werkstattarbeit

Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Christoph Gipp, Geschäftsführer
Dipl.-Geogr. René Kämpfer, Projektleiter

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin
Tel. 030-230 809 589
Email: christoph.gipp@iges.com

www.iges.com
